

16. Sitzung

des Ausschusses für Soziales und Kultur der Stadt Bergneustadt
im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

Sitzungstag

22.01.2013

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:05 Uhr

Anwesend sind:

Mitglieder

Antje Kleine bis 19:45 Uhr
Axel Krieger
Ilka Kühner
Jens Holger Pütz
Heike Schmid
Dr. Christoph Stenschke ab 19:15 Uhr
Holger Ehrhardt bis 19:50 Uhr
Rainer Gartmann
Sylvia Thamm

Sachkundige Bürger/Sachkundige Einwohner

Reinhard Sakowski

von der Verwaltung:

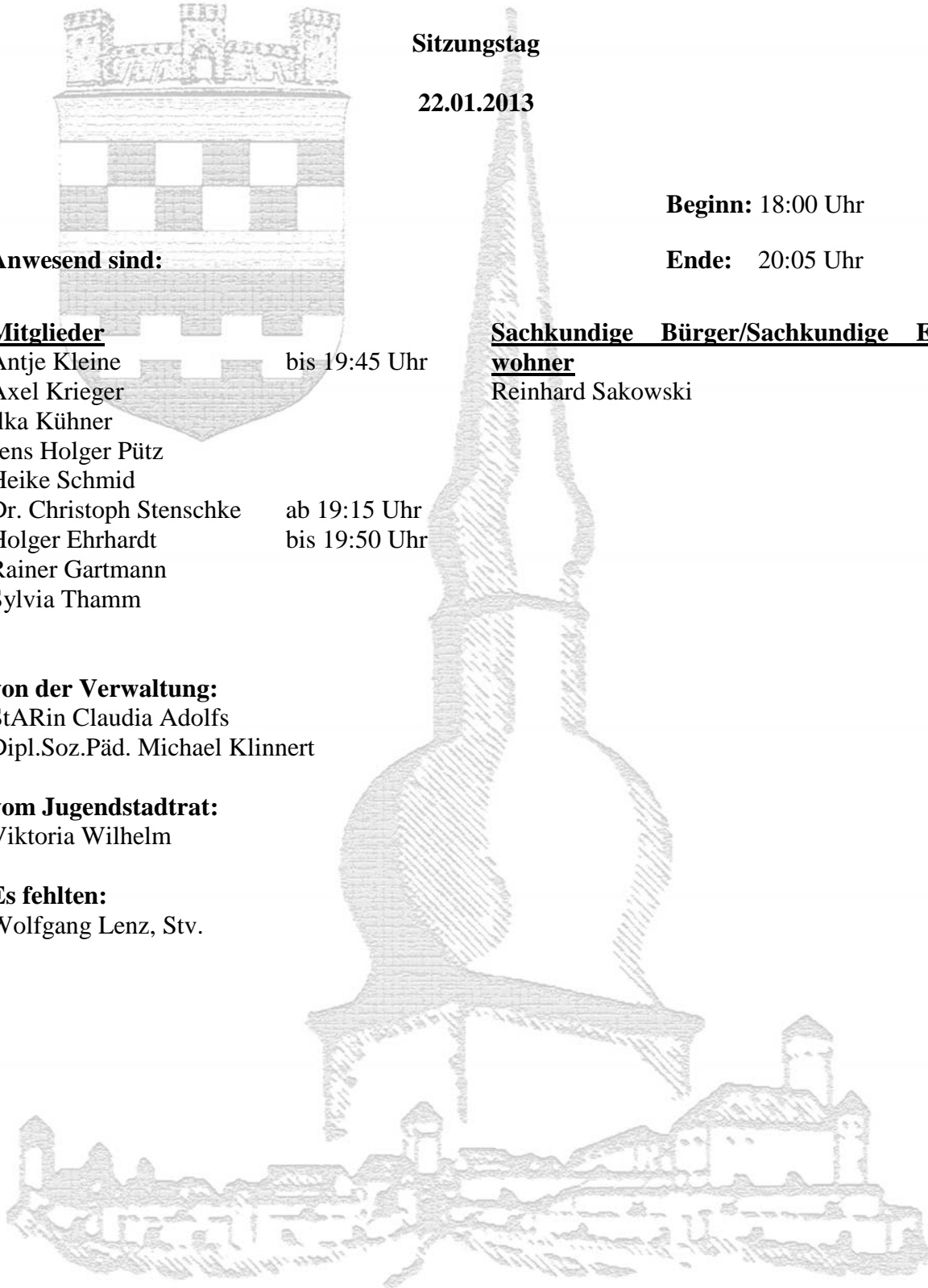
StARin Claudia Adolfs
Dipl.Soz.Päd. Michael Klinnert

vom Jugendstadtrat:

Viktoria Wilhelm

Es fehlten:

Wolfgang Lenz, Stv.



Tagesordnung

16. Sitzung des

Ausschusses für Soziales und Kultur der Stadt Bergneustadt

am 22.01.2013

TOP	Beschluss- Vorl.-Nr.	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Seite
------------	---------------------------------	---	--------------

Öffentliche Sitzung

1.		Jugendstadtrat	3
2.	1122/2012	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen bezüglich der veränderten Situation durch stark gestiegenen Nachmittagsunterricht in den Schulen	3/4
3.	1138/2013	Integration "Runder Tisch"	4
4.		Mitteilungen	5
5.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	5

Nichtöffentliche Sitzung

6.		Mitteilungen	5
7.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	5

Der Vorsitzende Herr Gartmann begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und eröffnet die Sitzung.

Er schlägt vor, die Tagesordnung dahingehend zu ändern, dass der TOP 3 zu TOP 1 wird. Der Ausschuss genehmigt die Änderung.

Öffentliche Sitzung

1. Jugendstadtrat

Bericht von Viktoria Wilhelm (siehe Anlage).

Auf die Frage von Herrn Krieger, wie es mit dem Jugendstadtrat weiter gehen wird, sagte Frau Wilhelm, dass die Finanzierung der Arbeit und der anstehenden Wahlen noch nicht geklärt ist, der Jugendstadtrat sich aber für den Erhalt ausgesprochen habe. Inwieweit es eine Unterstützung durch erfahrene Parlamentarier des jetzigen Jugendstadtrates oder ehrenamtliche Helfer geben kann ist letztlich noch nicht geklärt. Frau Adolfs ergänzt, dass seitens der Verwaltung noch Klärungsbedarf über die weitere Vorgehensweise besteht. Herr Zwinge und Herr Müller werden den Jugendstadtrat ab sofort als ehrenamtliche Mitarbeiter begleiten. Frau Schmid macht darauf aufmerksam, dass die Vertreter des Jugendstadtrates nicht erreichbar und auch auf der Homepage keine persönlichen Kontaktdaten zu finden sind. Herr Klinnert stellt klar, dass die Homepage im Auftrag des Jugendstadtrates durch einen Berater gepflegt wird. Dieser wird gebeten entsprechende Kontaktdaten einzustellen. Auf die Frage nach der Begleitung des Jugendstadtrates durch die politischen Parteien sind sich die Ausschussmitglieder einig, dass sie sich auf Anfrage für die Begleitung von Projekten zur Verfügung stellen.

2. Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen bezüglich der veränderten Situation durch stark gestiegenen Nachmittagsunterricht in den Schulen 1122/2012

Herr Krieger erläutert den Antrag unter den Aspekten der Verschulung des Lebens von Schülerinnen und Schülern. Die Entwicklung von Ganztagsangeboten an Schulen und die dazugehörige Nachmittagsbetreuung sowie die Verkürzung der Schulzeit (G8) hat Folgen für die außerschulischen Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler und damit auch für die vielfältigen Angebote aller Vereine/Organisationen im Nachmittags- und Abendbereich. Diese gesamtgesellschaftliche Entwicklung ist in diesem Zusammenhang seiner Meinung nach nicht wünschenswert. In einer lebhaften Diskussion weist Frau Thamm auf die Regeln der politisch gewollten Ganztagsbetreuung hin, die im Nachmittagsbereich immer mit Kooperationspartnern Angebote im Freizeitbereich, wenn auch nur in begrenzten zeitlichen Umfang, vorsieht.

Es entwickelt sich eine Diskussion über das Freizeitverhalten von Schülern.

Besonders in den weiterführenden Schulen ist eine Abkehr von aktiven Angeboten in Form von „Besaßung“ hin zum „Chillen“ festzustellen. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass die Schüler der Ganztagschulen nach dem offiziellen Unter-

richt (oftmals bis 16:00 Uhr) noch Hausaufgaben mit nach Hause bringen, sodass die Freizeitgestaltung nur in einem zeitlich geringen Umfang möglich ist. Frau Adolfs weist darauf hin, dass es in den Grundschulen, aufgrund der nachmittäglichen Hausaufgabenhilfe im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS), meistens keine weiteren häuslich zu erledigenden Aufgaben gibt. Die Mitglieder des Ausschusses sind einstimmig der Auffassung, dass neben der schulischen Bildung, die Freizeitgestaltung in Vereinen und Organisationen zur Persönlichkeitsbildung notwendig ist und nicht wegfallen darf. Frau Adolfs macht auf die für die Schulen zwingenden Vorgaben der Schulbehörden zur Gestaltung der Stundenpläne aufmerksam und weist drauf hin, dass somit die Schulen nicht die richtigen Adressaten für eine angedachte Resolution des Ausschusses seien. Herr Gartmann schlägt vor, dass sich aus dem Ausschuss ein Arbeitskreis bildet, zusammengesetzt aus je einem Parteienvertreter, der eine entsprechende politische Resolution an das Landesministerium vorbereitet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. **Integration "Runder Tisch"
1138/2013**

Herr Gartmann weist auf die Beschlussvorlage hin und bestätigt die Notwendigkeit, das Thema Integration entsprechend zu behandeln und weist auf die in der Anlage 3 beigefügten Handlungsfelder hin. Herr Sakowski macht darauf aufmerksam, dass der „Runde Tisch“ Integration in jedem Fall auch ein Begegnungsforum sein muss und nicht nur ein Forum für Funktionäre sein darf. Die Verwaltung bestätigt, dass die inhaltliche Arbeit völlig frei gestaltet werden kann und ausschließlich durch die Mitglieder des „Runden Tisch“ Integration gesteuert wird.

Die geänderte Beschlussvorlage lautet wie folgt:

Der Ausschuss beschließt, dass der „Runde Tisch“ Integration eine neue Organisationsstruktur erhalten soll. Jeweils ein Vertreter und Stellvertreter der im Stadtrat vertretenen Parteien wird bis zum 15.02.2013 der Verwaltung gemeldet. Zusätzlich werden Vertreter aller Migrantenselbsthilfeorganisationen eingeladen. Aus der Runde werden dann ein Vorsitzender und dessen Vertreter gewählt. Der „Runde Tisch“ Integration hat zunächst den Auftrag, anhand auszuwählender Handlungsfelder, eine Integrationskonzeption zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Nach Vervollständigung der Mitgliederliste und der Daten der MSO`s lädt die Stadtverwaltung zur ersten Sitzung noch vor der nächsten Ausschusssitzung (19.03.2013) ein.

4. **Mitteilungen**

./.

5. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

Herr Sakowski weist auf die Veranstaltung der Ev. Allianz zum Thema Integration im Krawinkel-Saal am 27.02.2013 um 19:30 Uhr unter dem Titel: "Kulturen verstehen und sich begegnen" hin.